



Editorial

Carol Aschwanden

Es «herbstelt» und riecht so langsam aber sicher wieder nach Käse. Am 9. September habe ich die Alpabfahrt in Wassen UR besucht - mittlerweile ein grösserer Anlass im kleinen Kanton Uri und ein Grossanlass für die Gemeinde.

In Wassen war ich überrascht, wie viele junge Leute, junge Familien und Touristen aus dem In- und Ausland den Anlass bei schönstem Wetter besucht haben. Neben cheese-festival hat auch Andermatt Tourismus Werbung für die Alpabfahrt gemacht. Regionales Brauchtum, Handwerk und regionale Produkte wie zum Beispiel Alpkäse umrahmten den Anlass und boten den Besucherinnen und Besuchern ein authentisches und bodenständiges Erlebnis.

Auf cheese-festival.ch finden Sie die Daten der Käsefeste und weitere Dritt-Veranstaltungen rund um Käse. Die Termine der Alpabfahrten (zum Beispiel Schüpfheim LU oder Kerns OW) sind ebenfalls aufgeschaltet. Lassen Sie sich das Erlebnis nicht entgehen und machen Sie auch Ihr Umfeld auf cheese-festival und die Anlässe aufmerksam.

cheese-festival hat mit seinem Veranstaltungskalender und der Website mittlerweile eine grosse Reichweite - schweizweit. Die Plattform kann auch für die Kommunikation Ihrer Veranstaltung (rund um Käse) günstig «gebucht» werden.

«swissmilk green» ab 1. Januar 2024

Der grüne Teppich «swissmilk green» wird ab 2024 zum Standard in der Schweiz.

Pirmin Furrer

Mehrwerte mit dem neuen Standard

Die Schweizer Milchbranche hat sich vor Jahren mit den tiefen Milchpreisen und dem grossen Druck von ausländischen Milchprodukten auf dem Schweizer Markt auseinandergesetzt. Damals ist die Milchbranche zum Schluss gekommen, dass die Milchwirtschaft Schweiz viele Vorzüge hat, welche im Ausland nicht (mehr) vorhanden sind (kleine Tierbestände, kurze Transportwege, Namen der Milchkühe, rauhfutterbasierte Fütterung, viel Handwerk in der Milchverarbeitung usw).

Diese Unterschiede sind zwar in der Schweiz noch vorhanden, leider nehmen die Konsumentinnen und Konsumenten dies zu wenig wahr. Mit dem «grünen Teppich» oder «swissmilk green» wird eine Kommunikationsoffensive der Schweizer Milchwirtschaft lanciert, um eben diese Mehrwerte gegenüber den ausländischen Milchprodukten zu vermarkten.

Schon damals war klar, dass nach einer Übergangsfrist alle Milchproduzenten- und Verarbeiter diesen Standard anwenden sollen. Damit sind diese Alleinstellungsmerkmale überall vorhanden und können so glaubwürdig kommuniziert werden.

Aktueller Erfüllungsgrad bei der ZMP

Inzwischen erfüllen bei unserer Genossenschaft ZMP 91 Prozent der Direktlieferanten Suisse Garantie und Bio (mit einer Milchmenge von 96 Prozent) sowie 81 Prozent der Tunnellieferanten die Anforderungen des «grünen Teppichs». Im Molkereikanal entspricht unser Wert dem schweizerischen Durchschnitt. Bei der Käseemilch erfüllen aktuell zirka 51 Prozent der Produzenten in der Schweiz die Anforderungen.

Es braucht nochmals einen besonderen Effort, damit wir unsere Zielsetzung erreichen,

denn alle Mitglieder der ZMP müssen den Standard per 1. Januar 2024 erfüllen. Ab diesem Datum darf nur noch Schweizer Milch gehandelt werden, welche den Anforderungen des Branchenstandards entspricht. Diese Regelung gilt auch für die Käseemilch sowie für den Sammelrahm aus den Käseereien. Ausgenommen ist nur Milch von denjenigen Produzentinnen und Produzenten, welche bei der Datenbank Milch (DB Milch) unter der Definition «Übergangsfrist» registriert sind.

Wir werden auf den 1. Januar 2024 unsere Qualitätsanforderungen anpassen und diese Ende Monat allen Milchlieferanten zustellen.

Der Grossteil unserer Mitglieder hat den Wert des neuen Branchenstandards erkannt und sich entsprechend angemeldet. Wir haben es geschafft, dass wir den Mehrwert (3 Rp/kg A-Milch) bei allen Kunden einfordern können und monatlich mehr als CHF 600'000.- an unsere Direktlieferanten auszahlen können. Auch die Bio- und Käseemilch ist Teil des Schweizer Milchmarktes. Daher ist es wichtig, dass auch diese Milchproduzenten diese Leistungen erbringen. So können wir den neuen Mindeststandard kommunizieren und damit die Mehrwerte der Schweizer Milchprodukte auf dem Markt hervorheben. Das Marketing von Swissmilk basiert heute auf diesen Leistungen und stellt die Schweizer Milchprodukte ins richtige Licht.

Anmeldefrist läuft noch bis Ende Jahr

Wir fordern alle Produzentinnen und Produzenten auf, welche die Anmeldung noch nicht vollzogen haben, dies bis Ende Jahr noch zu tun. Die grosse Mehrheit unserer Mitglieder wird das zu schätzen wissen.

Rückblick 12. Polit-Treffpunkt ZMP vom 30. August 2023

Rund 70 Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen am 12. Polit-Treffpunkt ZMP im Gletschergarten Luzern teil.

Carol Aschwanden

«Treiben uns Klimawandel und Konflikte in Deglobalisierung und Protektionismus?»

Der Polit-Treffpunkt stand ganz im Zeichen des Klimawandels und der Deglobalisierung – im Hinblick auf das aktuelle Weltgeschehen und des damit einhergehenden Protektionismus. Themen, die aktuell bewegen. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden diese aus Sicht der Gesellschaft, Wirtschaft und der verarbeitenden Milchbranche sowie Konsumentinnen und Konsumenten beleuchtet. Im zweiten Teil vertieften im Diskussionsforum «Arena» zwei Ständeräte, eine Nationalrätin und zwei Nationalräte aus fünf Parteien die politischen Aspekte. Die ZMP zog ein positives Fazit, dies aufgrund des hochkarätigen Publikums, das kompetent und unter verschiedenen Blickwinkeln die Themen beleuchtete. Das Ziel der Veranstaltung war, die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren und zu diskutieren sowie die Bedeutung für die Landwirtschaft herauszuschälen.



Polit-Arena mit (von links) Michael Töngi, Nationalrat Die Grünen, Luzern; Prisca Birrer-Heimo, Nationalrätin SP, Luzern; Martin Haab, Nationalrat SVP, Zürich; Damian Müller, Ständerat FDP, Luzern; und Peter Heggin, Ständerat Die Mitte, Zug.

Einstimmung durch Präsidenten ZMP

Thomas Grüter eröffnete den Polit-Anlass mit dem Hinweis, dass die Milchwirtschaft mit dem Anteil von zirka 25 % die grösste Branche innerhalb der Schweizer Landwirtschaft ist – und somit für die Schweiz wichtig und wertschöpfungsbringend. Leider sei beim Thema Klimawandel immer noch die Kuh selbst negativ behaftet. Die Branche könne sich diesem Thema nicht entziehen und müsse einen Beitrag dazu leisten.

Die Kuh aber dauernd als «Klimakiller» darzustellen sei zu kurz gegriffen. Daraufhin folgten diverse spannende Referate zum Thema.

Erkenntnisse aus der Veranstaltung

Es sind sich alle einig: Wir sind alle betroffen, und es gibt nur ein Miteinander der Beteiligten, es braucht vermehrt Informationen und klare Kommunikation bezüglich Klimaziele – und auch datenbasierte Grundlagen, um die richtigen Massnahmen zu treffen. Und - ein grosser Beitrag für eine positive CO₂-Bilanz können wir mit dem Konsum von regionalen bzw. Schweizer Produkten beitragen – ganz im Sinne von «Regionalität = Nachhaltigkeit = Versorgungssicherheit». Um das Mindset zu ändern, gehört auch das Schritt-für-Schritt-Umsetzen von Innovationen. Bestrebungen zur Deglobalisierung sind in der Versorgungssicherheit festzustellen, jedoch nicht in der Informationstechnologie. Unbestritten war auch die Tatsache, dass die Inlandproduktion entscheidend für den Selbstversorgungsgrad und die Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft ist.

Milchvermarktung und Dienstleistungen

Milchsammlung ZMP im Kanton Uri ab sofort klimafreundlich

Die Genossenschaft ZMP und Zraggen Transport setzen ein Zeichen für die Umwelt und betreiben neu die Milchsammlung im Kanton Uri mit dem schweizweit ersten elektrobetriebenen Milchsammelwagen.

Sonja Dörig

Klimaschutz ist das Gebot der Stunde

Die Reduktion der schädlichen CO₂-Emissionen sind eine der grossen Herausforderungen der Zukunft. Neben verschiedenen Aktivitäten der ZMP zur Reduktion der CO₂-Emissionen wie mit dem Projekt «KlimaStAR Milch» auf Stufe Milchproduktion soll nun auch die Milchsammlung nachhaltiger werden.

Einsatz erster Elektro-LKW durch Zraggen Transport

Die Milchsammlung im Kanton Uri, welche die Firma Zraggen Transport AG im Auftrag der ZMP durchführt, ist ab sofort CO₂-neutral. Durch den Verzicht auf den Einsatz von Diesel kann die Firma Zraggen Transport rund 93 t CO₂/Jahr einsparen. Zraggen Transport betreibt bereits heute zwei



Die Milchsammlung im Kanton Uri wird neu mit dem schweizweit ersten elektrobetriebenen Milchsammelwagen geführt

Elektro-LKWs mit eigener Ladeinfrastruktur am Firmenstandort in Schattdorf. Die Stromproduktion erfolgt aus erneuerbaren Quellen mittels Solarstrom- und Holzvergaseranlage auf dem Firmengelände der Zraggen-Gruppe. Künftig soll durch weitere Energieprojekte noch mehr nachhalti-

ger Eigenstrom produziert werden. Um eine Zwischenladung zu ermöglichen, wurde am Emmi-Standort Dagmersellen eine E-Ladestation eingerichtet. Der Strom wird über die Emmi bezogen und kommt aus inländischer Wasserstrom-Produktion.

Wichtiger Meilenstein in der Nachhaltigkeitsstrategie von ZMP und Zraggen

Mit der CO₂-neutralen Milchsammlung im Kanton Uri leisten die ZMP und Zraggen Transport einen Beitrag zu den Klimazielen und setzen einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Nachhaltigkeitsstrategie der beiden Firmen.

Die Mehrkosten für Anschaffung und den Betrieb des E-Lastwagens sowie die Einrichtung der E-Ladestation am Emmi-Standort Dagmersellen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der ZMP finanziert.

Milchpreise ZMP ab 1. Oktober 2023

Die Preise für Milch Suisse Garantie sinken per 1. Oktober um 1 Rappen. Die Preise für Biomilch Knospe bleiben stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU lag die Milchproduktion im Juni um 0.4 Prozent über Vorjahr. Damit ist der Abstand zur Vorjahreslinie wieder etwas kleiner geworden. Die Preise für Butter, Mager- und Vollmilchpulver waren in den letzten Wochen weiter rückläufig, während die Preise für Schnittkäse stabil waren. Der mittlere Preis in Deutschland für konventionelle Milch ab Hof ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im Juli gegenüber dem Vormonat um weitere 0.9 Cents auf 40.7 Cents zurückgegangen. Damit hat sich der Preiszerfall gegenüber den Vormonaten weiter abgeschwächt. Insgesamt haben die Milchpreise in Deutschland gegenüber dem Höchstwert im November mittlerweile um fast 20 Cents nachgegeben. Der Kieler Rohstoffwert hat im Juni gegenüber dem Vormonat um 1 Cent auf 34.3 Cents nachgegeben.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im Juli um 2.3 Prozent unter Vorjahr. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 36 bei 4'317 Tonnen (Vorjahr 1'193 Tonnen). Der Lagerbestand liegt damit leicht höher als im Jahr 2021 (4'063 Tonnen). Die Käseexporte sind nach wie vor schwach (- 6.9 Prozent gegenüber Vorjahresmonat, kumuliert -5.4 Prozent). Aufgrund der gesunkenen Magermilchpulver-Preise wird der B-Preis der BO Milch im Oktober weiter zurückgehen (53.2 Rappen gemäss aktuellen Zahlen). Dies entspricht einem Rückgang von 3.1 Rappen seit dem Monat Juli.

Milchproduktion ZMP

Im August lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 2.3 Prozent über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Neulieferanten per 1. Januar 2023 waren es +0.1 Prozent. Die Biomilchproduktion war um 0.5 Prozent tiefer als im Vorjahr, bei Berücksichtigung

Milchpreise ZMP

	September 2023	ab 1. Oktober 2023
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	63.0 Rp./kg	62.0 Rp./kg
Milch a. MVM	53.0 Rp./kg	52.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	95.0 Rp./kg	95.0 Rp./kg
Milch a. MVM	95.0 Rp./kg	95.0 Rp./kg

der Neulieferanten waren es -1.7 Prozent.

Milchpreise ZMP

Der Basispreis für Milch Suisse Garantie wie auch der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge sinken per 1. Oktober 2023 um 1 Rappen. Dies aufgrund des Rückgangs des B-Preises seit Juli um 3 Rappen (ZMP verkauft rund 1/3 der Milch im B-Segment). Aufgrund der weiterhin angespannten Lage auf den internationalen Märkten sind weitere Preisrückgänge in den nächsten Monaten zu erwarten. Die Preise für Biomilch Knospe bleiben im Oktober stabil.

Ausflug der geehrten Milchproduzenten auf den Pilatus

Die geehrten Milchproduzenten der ZMP durften bei herrlichem Wetter eine Reise auf den Pilatus geniessen.

Thomas Hodel, Teilnehmer

Rückblick einer fantastischen Reise

Unter der Reiseleitung von ZMP-Geschäftsführer Pirmin Furrer und ZMP-Vize-Präsident Walter Arnold wurden die Milchproduzenten, welche für 20 bis 30 Jahre einwandfreie Verkehrsmilch geehrt wurden, mit einer wunderbaren Reise belohnt. Um 9 Uhr trafen sich die Teilnehmer/-innen beim Torbogen am Bahnhof Luzern. Bereits um 09.38 Uhr startete das Kursschiff Richtung Alpnachstad. Die gefühlte Reisezeit verkürzte sich durch Kaffee, Gipfeli und angeregte Diskussion erheblich. Pirmin Furrer ist es sehr wichtig nahe bei der Basis zu sein, und das ist auch das Ziel der ZMP. Er weiss, dass die Milchproduktion in der Vergangenheit harte Zeiten durchgemacht hat. Er hofft, dass sich die Marktlage im Milchsektor weiter entspannt und den jungen Bauern eine Zukunft bietet.

Um 11 Uhr ging es dann mit der steilsten Zahnradbahn der Welt von Alpnachstad Richtung Pilatus-Kulm. In der berühmten Panoramagaleries mit Aussicht auf den Vier-



Die geehrten Milchproduzenten mit Partnerinnen auf dem Pilatus.

waldstättersee und die Stadt Luzern wurde ein kleiner Apéro genossen. Das reichhaltige Mittagessen mit Cordon bleu, Gemüse, Salat und Bratkartoffeln mundete der Reisedelegation sehr, und bis 14 Uhr bot das Gipfelpanorama weitere Überraschungen.

Mit etwas Glück konnten sogar Steinböcke gesichtet werden. Diejenigen die wollten, konnten zudem noch den Rundgang zum Pilatus Felsentunnel machen. Anschliessend brachen die Reiseteilnehmer/-innen mit der Luftseilbahn zur Fränk-
mün-

tegg auf. Dabei konnten alle nochmals die wunderschöne Aussicht in der Gondelbahn von der Fränk-
mün-
tegg nach Kriens geniessen. Nach einem kleinen Spaziergang ging es dann mit dem Bus von Kriens wieder nach Luzern zum Torbogen des alten Bahnhofs zurück.

Nach einem erlebnisreichen Tag mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten konnte die Reisedelagation um 17 Uhr die Heimreise antreten. Die Reise wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Reminder: Termine Informationsveranstaltungen ZMP 2023

Die Informationsveranstaltungen für die Mitglieder ZMP finden im November 2023 statt. Zudem stehen die Wahlen der neu 200 Delegierten, der 10 Wahlkreispräsidenten und ihrer Suppleanten auf der Traktandenliste.

Sonja Dörig

Die Termine für die diesjährigen Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP wurden bereits in der ZMP info Doppelnummer Juli/August kommuniziert.

In diesem Jahr stehen die Wahlen der Delegierten, Wahlkreispräsidenten (Präsidentenkonferenz) und ihrer Suppleanten an. Mit der Installation der neuen Gremien ab 1. Dezember 2023 ist die Reorganisation dann abgeschlossen.

Eine Einladung mit den entsprechenden Wahllisten erhalten Sie zum gegebenen Zeitpunkt.

Wahlkreis	Versammlungsort	Datum und Uhrzeit
Rottal und Willisau und Umgebung	Ochsensaal/Gasthaus zum Ochsen, Grosswangen	Montag, 6. November 2023, 19.30 Uhr
Nidwalden-Uri	Hotel Goldener Schlüssel, Altdorf	Donnerstag, 9. November 2023, 20.00 Uhr
Entlebuch	BBZN, Schüpfheim	Dienstag, 14. November 2023, 20.00 Uhr
Obwalden	Restaurant Metzger, Sarnen	Donnerstag, 16. November 2023, 20.00 Uhr
Seetal-Freiamt und Schwyz-ZG-ZH-Luz. Seeg.	Kulturzentrum Braui, Hochdorf	Montag, 20. November 2023, 19.30 Uhr
Luzern und Umgebung	Restaurant Bahnhof/Gemeinde-saal, Malters	Dienstag, 21. November 2023, 20.00 Uhr
Sempachersee und Wiggertal	Aula Hotel Sempachersee, Nottwil	Dienstag, 28. November 2023, 19.30 Uhr

Käsefest Luzern, 14. Oktober 2023

Das Käsefest Luzern ist der grösste Käsemarkt der Zentralschweiz

Sonja Dörig

Paradies für Käseliebhaber

Entdecken Sie die Vielfalt an Käsen aus dem Herzen der Schweiz – von noch unbekanntem Kleinbetriebe-Kreationen hin bis zum berühmten Sbrinz AOP oder Emmentaler AOP.

Umrahmt wird das Fest mit einem vielfältigen Programm, unter anderem mit dem begehrten Kuhmelken. Vermerken Sie den Anlass schon jetzt in Ihrer Agenda und kommen auch Sie vorbei.

Swiss Cheese Awards 2024 in Lugano

Vom 4. bis 6. Oktober 2024 findet der Swiss Cheese Awards 2024 im Tessin (Lugano) statt. Nebst dem Käsemarkt werden an diesem Anlass zusätzlich die besten Käse der Schweiz ausgezeichnet.



Rückblick auf den Swiss Cheese Awards im 2018, welcher in Luzern am Schweizerhofquai stattfand.

Reminder: Freie KV-Lehrstelle bei der ZMP auf den Sommer 2024

Wie bereits informiert, bieten wir auf den Sommer 2024 eine freie Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann bei der ZMP an. Bist du interessiert?

Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen an sonja.doerig@zmp.ch. Weitere Informationen zur Lehrstelle findest du auf unserer Website www.zmp.ch unter Rubrik offene Stellen. Wir freuen uns über deine Bewerbungsunterlagen - wer weiss, vielleicht gehörst du schon bald zum ZMP-Team.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

20./21. September 2023 (Seminar)
25. Oktober 2023
22. November 2023
19. Dezember 2023

Sitzung Regionalausschuss ZMP

31. Oktober 2023

cheese-festival Luzern

14. Oktober 2023, Kapellplatz Luzern
(alle Käsefeste siehe cheese-festival.ch)

Suisse Tier 2023

24. bis 26. November 2023, Messe Luzern

ZMP am Tag der Milch 2024

20. April 2024, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2024

26. April bis 5. Mai 2024, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf FSC Papier  Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/1031-2309-1001